

*starfruit publications

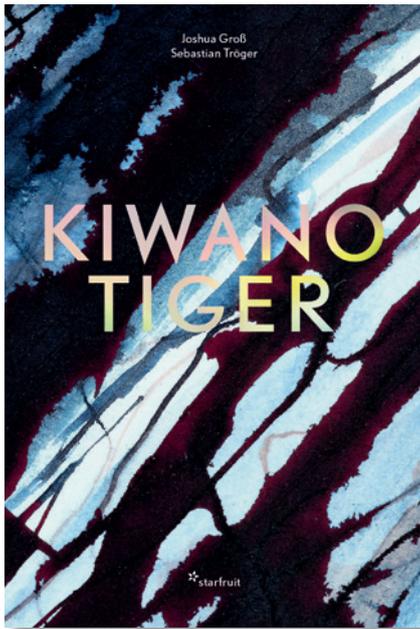
VORSCHAU
HERBST 2023

Joshua Groß
Sebastian Tröger

Kiwano Tiger

88 Seiten mit 35 farbigen Abbildungen
Hardcover; 14 x 21 cm
ISBN: 978-3-922895-55-8
20,00 Euro

Bereits erschienen



Joshua Groß

1989 in Grünberg geboren. Studierte Politikwissenschaft, Ökonomie und Ethik der Textkulturen. Groß wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Anna Seghers-Preis (2019), dem Hölderlin Förderpreis (2021), dem Literaturpreis der A und A Kulturstiftung (2021) sowie einem Aufenthaltsstipendium des Bundes für das Deutsche Studienzentrum in Venedig 2023.

Zuletzt sind von Joshua Groß die Bücher *Flexen in Miami* (2020), *Entkommen* (2021) und *Prana Extrem* (2022) erschienen.

Sebastian Tröger

1986 in Erlangen geboren. Studierte an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen präsentiert, Tröger ist in internationalen Sammlungen vertreten und wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Nürnberg Stipendium (2016) und dem Bayerischen Kunstförderpreis (2019).

Sebastian Tröger ist Professor für Intermediale Kunst und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München.

»Die Eleganz, mit der Rajas Tigerkrallen die Gitarrensaiten anzupfen, verursacht Hirnschmelze. Raja singt von Landschaften, die sie mit ihren Liebhaberinnen und Liebhabern verwechselt. Sie singt davon, als würde sie einen Verlust besingen. Alle Tiger, die Verluste kennen, sind angerührt. Und alle Tiger kennen Verluste.«

Durch das Universum fliegt ein Spaceshuttle, das seit Generationen von Tigern bewohnt wird. Die Tiger wissen nicht, was den Kurs des Spaceshuttles bestimmt. Aber es fehlt ihnen an nichts. Sie finden luxuriöse Lebensbedingungen vor und sind umgeben von Rätseln höherer Ordnung: Wie sollen sie mit ihrer Ideenlosigkeit umgehen? Welche Entscheidungen sollen sie treffen? Und vor allem: Warum sondert das Spaceshuttle scheinbar willkürlich Teile seiner selbst ab?

In diesem Science-Fiction-Märchen von Joshua Groß, der zuletzt mit seinem Roman *Prana Extrem* (nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2023) für Aufsehen sorgte, überlagern sich Dekadenz und Gefahr, Landschaften und Träume, Verluste und mögliche Zukünfte. Mittendrin schwebt die singende Tigerin Raja mit ihrem Bodyguard Gongor von Auftritt zu Auftritt und von Abenteuer zu Abenteuer. Raja und Gongor lernen andere Tiger kennen, spielen Curling, essen in vollautomatisierten Garküchen, haben Kämpfe zu bestehen und fiebern hin auf das Ereignis der nächsten Neon-Nova.

In Sebastian Trögers Tuschebildern wird diese Atmosphäre eingefangen und den Fluktuationen der literarischen Fantasie nachgespürt: Tiger, Torbögen, Galaxien, geometrische Figuren und interstellare Expressionen. Kunst statt Verzweiflung. Alles formt sich, alles transformiert sich, alles löst sich auf.

Ein Science-Fiction-Märchen über Weltraumtiger, Verwerfungszonen und die Veränderungen des Lebens. Joshua Groß und Sebastian Tröger berichten von einer fernen Welt, die sich frappierend aus der unseren speist.

»Groß etabliert einen Ton in der deutschen Gegenwartsliteratur, der neu ist.«

taz

»Spiel mit Magie und Transzendenz.«

Zeit Online

Matthias Egersdörfer
Lothar Gröschel

Das Lachen des Grünspechts

Eine höchst abenteuerliche Geschichte über Freundschaft, Kunst und Wahnsinn in der fränkischen Provinz

248 Seiten mit 25 Zeichnungen
Hardcover; 14 x 21 cm
ISBN: 978-3-922895-54-1
26,00 Euro

Erscheint im Juni 2023



Matthias Egersdörfer

1969 in Nürnberg geboren. Kabarettist, Autor, Schauspieler und Sänger der Band »Fast zu Fürth«. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Passauer Scharfrichterbeil (2007), Deutscher Kleinkunstpreis (2015) und Österreichischer Kabarettpreis (2015). Zusammen mit Jürgen Roth hat Egersdörfer den Briefroman *Die Reise durch Franken* (2014) veröffentlicht, 2019 ist sein Roman *Vorstadtprinz – Roman meiner Kindheit* erschienen.

Zahlreiche CD-Veröffentlichungen, u. a. *Falten und Kleben* (2008), *Ich mein's doch nur gut!* (2011) und *Nachrichten aus dem Hinterhaus* (2023)

Lothar Gröschel

1969 bei Nürnberg geboren. Musiker, Mitglied der Band »Fast zu Fürth«, Autor und Betreiber einer Werbeagentur. Herausgeber der Anthologie *Winterstein – Flugstunden eines Landwirts* (1999), Verfasser von *Heute hier, morgen Bier* (2021) und *Die Heckels – Wirtsleute und Bauern* (2022; zusammen mit Hartmut Krefß).

»Früher standen da Kühe und haben gemuht. Die wollten nichts weniger zum Ausdruck bringen, als dass an diesem Ort, an dem sie stehen und liegen, fressen und scheißen und schlafen, einmal große Dinge passieren werden. Damals hat das aber einfach keiner verstehen wollen. Aber jetzt kommt die Wahrheit endlich ans Licht.«

Hervorgegangen aus dem legendären Kulturverein Winterstein und gegründet von Matthias Egersdörfer und Lothar Gröschel zieht die Band »Fast zu Fürth« seit mehr als 25 Jahren ihre unberechenbaren Kreise. Auch wenn einzelne Bandmitglieder kamen und gingen – stets geblieben ist der unverwechselbare Sound dieses musikalischen Freundeskreises: eine widerborstige Melange aus Volksmusik und Pop, Wortakrobatik und derben Spottgesängen.

Nun erzählen Egersdörfer und Gröschel, wie alles begann, wie sich zwischen Bauernseufzern und Presssack ein Künstlerkollektiv bildete und eine unaufhaltsame Kettenreaktion kurioser Begebenheiten in Gang setzte. Wilde Metaphorik und ausschweifende philosophische Überlegungen wechseln sich ab mit skurrilem Slapstick und fröhlichen Fahrten durch die Schlaglöcher des Lebens. So entsteht ein ungeschminktes Sittengemälde der fränkischen Provinz, in dem sich gleichzeitig die Welt spiegelt in ihrer ganzen Schönheit und Zerbrechlichkeit, ihren Abgründen und Absurditäten.

Das Lachen des Grünspechts ist Künstler-Robinsonade und Schelmenroman, Bandgeschichte und literarischer Rettungsanker für die vom Aussterben bedrohte Wirtshauskultur, aber auch eine Liebeserklärung an die Landschaft der Fränkischen Schweiz, die sich als ebenso kleinteilig, zerklüftet und verschoben erweist wie die Gemüter der hier lebenden Menschen.

Matthias Egersdörfer und Lothar Gröschel setzen ihrer fränkischen Heimat mit diesem Buch ein würdiges Denkmal. Gleichzeitig verfassen sie eine Ode an die Freundschaft und bestätigen die Erkenntnis des oberfränkischen Dichters Jean Paul: »Humor ist überwundenes Leiden an der Welt.«

»Wer Helge Schneider und Rainald Grebe mag, der mag auch »Fast zu Fürth.«

Kölner Stadt-Anzeiger

»Humor von gewaltiger Ausdehnung.«

Nürnberger Nachrichten

Marian Wild u. a.

Meine Zelle war ein großer Garten

Der Fall der türkischen Ärztin und Kommunistin Banu Büyükavci

Ca. 272 Seiten mit ca. 50 Abbildungen
Hardcover; 14 x 21 cm

ISBN: 978-3-922895-56-5

Ca. 26,00 Euro

Erscheint im Juli 2023

Marian Wild

1982 in Nürnberg geboren. Kunstwissenschaftler mit Schwerpunkt auf moderner und zeitgenössischer Kunst sowie Architekturtheorie. Erster Träger des vom Institut für moderne Kunst in Nürnberg gestifteten Heinz-Neidel-Forschungsstipendiums. Schreibt regelmäßig für Magazine und lehrt an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Mit Beiträgen vertreten u. a. in *Augen für die Kunst – 50 Ansichten und Deutungen* (2020), Mitverfasser von *Einhorn, Leder, Sternenstaub – Blicke in das Universum der Queerkultur* (2023).



Drei Jahre saß die aus der Türkei stammende Ärztin Dr. Dilay Banu Büyükavci – ohne je eine einzige Straftat begangen zu haben – wegen ihrer Mitgliedschaft in einer in Deutschland nicht verbotenen kommunistischen Partei in der Justizvollzugsanstalt München-Stadelheim in Haft. Mehrere Monate sogar in Isolationshaft, was nicht nur Renate Schmidt, ehemalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, für »unverfroren, unmenschlich und ungerecht« hält. Dass Banu Büyükavci schließlich von einem deutschen Gericht zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt wurde, ist aus vielerlei Gründen fragwürdig und ein Fall, der dokumentiert und aufgearbeitet werden muss.

Dieses Buch erzählt, wie Banu Büyükavci aufgewachsen ist, warum sie Ärztin und Kommunistin geworden ist, wie sie die Haftzeit in Stadelheim und den Prozess gegen sich erlebt hat, was Poesie bewirken kann – und warum eine mutige, kämpferische und engagierte Frau wie sie in der Türkei von Verfolgung, Gefängnis und Folter bedroht ist.

Dieses Buch informiert aber auch darüber, wie die Türkei zu dem Land wurde, das es heute ist, wie Nationalismus und die Unterdrückung von ethnischen Minderheiten und kultureller Vielfalt zu Gewalt und Ausgrenzung führen, was die Vorzüge einer demokratischen Gesellschaft sind und warum es sich lohnt, für sie zu kämpfen.

Ein Buch über politisch-kulturelle Repression in der Türkei und mysteriöse deutsche »Amtshilfe«, aber auch über die Kraft von Literatur in dunklen Stunden und menschliche Solidarität, die am Leben hält.

»Leben wie ein Baum, einzeln und frei / doch brüderlich wie ein Wald /
das ist unsere Sehnsucht.«

Nâzım Hikmet

Gesine Borchardt

Dream on Baby

Warum Künstler*innen nie erwachsen werden

Ca. 400 Seiten mit ca. 270 farbigen

Abbildungen

Hardcover; 14 x 21 cm

ISBN: 978-3-922895-57-2

Ca. 32,00 Euro

Erscheint im Oktober 2023



Gesine Borchardt

1976 in Braunschweig geboren. Freie Kuratorin und Autorin, schreibt u. a. für *Die Welt*, *Welt am Sonntag*, *ART*, *Weltkunst* und *BLAU International* über zeitgenössische Kunst mit einem Fokus auf weiblichen künstlerischen Positionen. Borchardt kuratierte zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen und hatte Lehraufträge u. a. an der Universität der Künste Berlin und an der Hochschule für Bildende Künste Dresden inne.

Im Oktober 2023 eröffnet die von ihr kuratierte Gruppenschau *Your Home Is Where You're Happy* im Haus Mödrath in Kerpen.

»Die Kindheit ist für Künstler*innen sehr wichtig. Und je beschissener die Kindheit war, umso besser wird man, weil man etwas hat, mit dem man arbeiten kann.« (Marina Abramović)

Dieses Buch nimmt seine Leser:innen mit auf eine Reise in die Gefühls- und Gedankenwelt von Kunstgrößen wie Jeff Koons, Laurie Simmons oder VALIE EXPORT, als sie noch Kinder waren. Im persönlichen Gespräch mit rund 35 internationalen Künstler*innen fördert die Autorin frühe biografische Erlebnisse und Einflüsse zutage, die bis heute nachhallen. Denn die Kindheit lässt niemanden los – für viele Künstlerinnen und Künstler war sie sogar Auslöser für den Wunsch, Kunst zu machen und ist die Grundlage ihres Werks.

»Wie fing es an? Seit wann weißt du, dass du Künstler oder Künstlerin bist? Was in deiner Kindheit und Jugend hat dich tiefgreifend geprägt?« – Gesine Borchardts Gesprächspartner*innen schildern überraschende, persönliche, komische und tragische Erfahrungen, die ihre Arbeit bis heute beeinflussen. Begleitet werden diese Erfahrungsberichte von – größtenteils erstmals gezeigten – Fotografien aus Kindheit und Jugend sowie ersten künstlerischen Ausdrucksversuchen. Diese bilden spannende Bezüge zu aktuellen Werkabbildungen und lassen das Schaffen der Künstler*innen in überraschend neuem Licht erscheinen.

U. a. mit Marina Abramović, Kader Attia, Lynda Benglis, Richard Billingham, Julius von Bismarck, King Cobra, Marcel Dzama, VALIE EXPORT, Abdunasser Gharem, Mona Hatoum, Jeff Koons, Lynn Hershman Leeson, Mike Nelson, Ernesto Neto, Tony Oursler, Wong Ping, Yehudit Sasportas, Gregor Schneider, Laurie Simmons, Lily van der Stokker, Ryan Trecartin, Raphaela Vogel und Ai Weiwei.

»Meine Mutter war sehr streng. Ich kann mich an keinen Kuss und keine Umarmung erinnern.«

VALIE EXPORT

»Als Kind war ich manchmal traurig, nicht wie die anderen zu sein.«

Julius von Bismarck

Marian Wild u. a.

Einhorn, Leder, Sternenstaub

Blicke in das Universum der Queerkultur

Ca. 400 Seiten mit ca. 270 farbigen
Abbildungen

Hardcover; 14 x 21 cm

ISBN: 978-3-922895-58-9

Ca. 32,00 Euro

Erscheint im Oktober 2023

Marian Wild

1982 in Nürnberg geboren. Kunstwissen-
schaftler mit Schwerpunkt auf moderner und
zeitgenössischer Kunst sowie Architektur-
theorie. Erster Träger des vom Institut
für moderne Kunst in Nürnberg gestifteten
Heinz-Neidel-Forschungsstipendiums.
Schreibt regelmäßig für Magazine und lehrt
an der Akademie der Bildenden Künste
Nürnberg. Mit Beiträgen vertreten u. a. in
*Augen für die Kunst – 50 Ansichten und Deu-
tungen* (2020), Verfasser von *Meine Zelle war
ein großer Garten – Der Fall der türkischen
Ärztin und Kommunistin Banu Büyükavci* (2023).



»Kein noch so bunter Papagei käme je auf die Idee, sich für sein prächtiges Gefieder zu schämen – und kein anderes Tier würde es je von ihm verlangen.«
(Marian Wild)

Das Universum queerer Kultur ist so bunt und vielfältig wie die Menschheit selbst. Und die Geschichte der Menschen, die sich als queer verstehen, reicht weiter zurück, als man auf den ersten Blick vermuten könnte. Denn Schwule, Lesben, Trans* - und Inter-, aber auch nicht-binäre Personen und viele weitere LGBTQ*-Identitätswürfe gab es – gerade in der Kunst – schon lange, bevor dafür Begriffe gefunden wurden.

Marian Wild erforscht Geschichte und Erscheinungsformen queerer Kunst und Kultur, erklärt Schlüsselereignisse und stellt relevante Vertreter*innen der queeren Gemeinschaft vor. Als roter Faden dienen Werke der Bildenden Kunst, des Films und der Musik, die von queeren Künstler*innen geschaffen wurden, sich mit queeren Aspekten beschäftigen oder eine mögliche queere Lesart beinhalten. Neben Werken u. a. von Francis Bacon, Rosemarie Trockel und Andy Warhol sind auch viele Arbeiten bisher weitgehend unbekannter Künstler*innen zu entdecken.

Mit Textbeiträgen und Interviews kommen weitere Mitglieder und Mitstreiter*innen der queeren Community zu Wort. Die Gastautor*innen – unter ihnen Florian Aschka, Tessa Ganserer, Claudia Roth, Thomas Hermanns und Harriet Zilch – befassen sich u. a. mit der Rolle lesbischer Frauen in der Kunstgeschichte, mit der Entstehung nicht-binärer Comic-Held*innen oder der Konzeption queerer Denkmäler.

Einhorn, Leder, Sternenstaub entführt die Leser*innen – ob sie selbst Teil der queeren Community sind oder thematisches Neuland betreten – in das spannende Universum queerer Kunst und Kultur und beleuchtet dessen kreativen Impact auf unsere Gesellschaft.

»Schafft Sichtbarkeit Sicherheit? Diese Frage lässt sich definitiv mit einem Ja beantworten!«

Christine Burmann

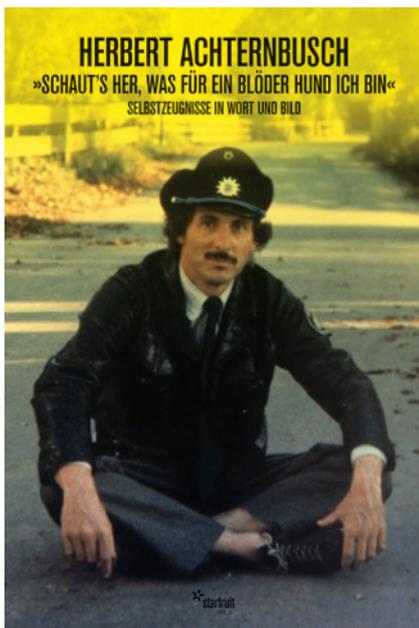
Armin Kratzert und Manfred Rothenberger in Zusammenarbeit mit dem Institut für moderne Kunst, Nürnberg (Hg.)

Herbert Achternbusch

»SCHAUT'S HER, WAS FÜR EIN BLÖDER HUND ICH BIN«

Ca. 400 Seiten mit ca. 120 farbigen Abbildungen
Hardcover; 14 x 21 cm
ISBN: 978-3-922895-59-6
Ca. 32,00 Euro

Erscheint im November 2023



Herbert Achternbusch

Geboren 1938 als Herbert Schild, gestorben 2022 in München. Deutscher Filmemacher, Schauspieler, Schriftsteller und Maler. Aufgewachsen bei der Großmutter im Bayerischen Wald, später Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Bekannt geworden ist Herbert Achternbusch mit Filmen wie *Das Andechser Gefühl* (1974), *Die Atlantikschwimmer* (1976), *Bierkampf* (1977), *Der Komantsche* (1979), *Das Gespenst* (1982) und *Heilt Hitler* (1986) sowie Theaterstücken wie *Gust* (1979), *Susn* (1980) und *Auf verlorenem Posten* (1990).

Zahlreiche Buchveröffentlichungen, u. a. *Die Macht des Löwengebrülls* (1970), *Die Alexander-schlacht* (1971), *Das Haus am Nil* (1981), *Breitenbach* (1986) sowie *Ist es nicht schön, zu sehen, wie den Feind die Kraft verlässt* (2002). Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Petrarca-Preis (1977; Achternbusch verbrannte den Preisscheck nach der Annahme); Bundesfilmpreis (Filmband in Silber) für *Das letzte Loch* (1982); Mülheimer Dramatikerpreis (1994); Friedrich Wilhelm Murnau-Filmpreis (1996); Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (2010).

»Die Hölle kann auch produktiv sein. Der Himmel ist nur langweilig.«
(Herbert Achternbusch)

Der Filmemacher, Schriftsteller und Maler Herbert Achternbusch gilt nicht nur als Meister der Komik und des Absurden in bester Nachfolge eines Karl Valentin, sondern auch als ebenso radikaler wie unerbittlicher Kommentator gesellschaftlicher Entwicklungen und Widersprüche – häufig zum Missfallen von Kirche und Politik, die von Achternbusch immer wieder scharf ins Visier genommen wurden.

So löste sein Film *Das Gespenst* wegen Blasphemie-Vorwürfen einen bundesweiten Skandal aus, bereits zugesagte Filmförderungsgelder wurden dem Filmemacher verweigert und in München formierten sich über 1.000 katholische Pfadfinder zu einer Sühneprozession, um für den Sünder Achternbusch um Vergebung zu beten.

Der widerspruchsfreudige Geist und der unvergleichliche Wortwitz (»Du hast keine Chance, aber nutze sie«) dieses »großen Universalkünstlers zwischen Schmerz und außergewöhnlichem Humor« (Franz Xaver Karl) sind festgehalten in zahlreichen Interviews, Filmaufnahmen und Gesprächen, die Zeugnis ablegen von Denken, Leben und Werk eines »der wildesten Geister Bayerns« (Percy Adlon).

Die Interviews und Selbstaussagen von Herbert Achternbuschs werden erstmals in einer Publikation versammelt und begleitet von zahlreichen Fotografien, Plakaten, Gemälden und Zeichnungen sowie Erinnerungen und Nachrufen von Freund*innen und Wegbegleiter*innen (unter ihnen u. a. Naomi Achternbusch, Luisa Francia, Gabi Geist, Werner Herzog, Elfriede Jelinek, Luise Kinseher, Klaus Lemke und Volker Schlöndorff).

»Da wollen sich alle bei der Arbeit anstrengen, damit sie ein bisschen Geld haben, und davon wollen sie dann das Glück kaufen. Die sollen mehr faulenzten und sich mehr ums Glück kümmern. Das ist viel wichtiger.«

Herbert Achternbusch

starfruit publications

Verlag

starfruit publications
Hardenbergstraße 31
90768 Fürth
Mobil 0170 · 9349267
info@starfruit-publications.de

Verkehrsnummer: 14530

Verleger: Manfred Rothenberger
Gestaltung: Timo Reger

Vertrieb

VfmK
Verlag für moderne Kunst GmbH
Schwedenplatz 2/24
A – 1010 Wien
Telefon 0043 · 1 · 9346966
hello@vfmk.org

Verlagsvertretung

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-
Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel | c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-
Holstein

Christiane Krause | c/o büro
indiebook
krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern,
Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis | c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

büro indiebook
Telefon 08141 · 3089389
Fax 08141 · 3089388
www.buero-indiebook.de

Auslieferung

LKG Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandelsgesellschaft mbH
Ursula Fritzsche | Kundenservice
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
Telefon 034206 · 65235
Fax 034206 · 65110
Ursula.Fritzsche@lkg.eu



Wir unterstützen die Arbeit der Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene.